

Editorial

Mit offenen Augen sammeln – von der Kunst des Verzichts

Wer kennt sie nicht – die Vorfreude auf die Ferien? Besonders gross ist sie, wenn das Reiseziel wie ein kleines Paradies erscheint. Für mich war es dieses Jahr die Insel Sardinien. Auf den Fotos im Internet sah ich endlose Strände, leuchtende Steine, farbenfrohe Muscheln und feinen, weissen Sand – ein wahr gewordener Traum. Ich träumte mich an die schönsten Orte der Insel, las mich durch Reiseberichte und konnte es kaum erwarten, selbst dort zu sein.

Doch bereits bei der Lektüre stiess ich auf einen Satz, der mich innehalten liess: In Sardinien ist jede Veränderung der Sandstrände sowie die Mitnahme von Sand, Kieseln oder Quarzgestein – selbst in kleinsten Mengen – gesetzlich verboten. Bei

Zu widerhandlung drohen Bussgelder.

Es kam der grosse Moment: Barfuss standen wir am Strand. Winzige, geschliffene Quarzkiesel schimmerten in Weiss, Rosa, Grau und Bernstein – und der Impuls war stark: Wir möchten etwas mitnehmen. Einen Stein, eine Muschel, ein wenig Sand – als Erinnerung, als Zeichen einer kostbaren Zeit.

Doch schliesslich standen wir da – mit leeren Händen, aber mit offenen Augen. Und genau dort beginnt ein geistlicher Moment. Denn wir erkennen: Nicht alles, was schön ist, muss uns gehören. Nicht alles, was wir lieben, müssen wir festhalten. Manches

dürfen wir einfach nur betrachten – und in Dankbarkeit loslassen.

In der Bibel sagt Jesus: «Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motten und Rost sie fressen und Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz».

*(Nach Matthäus 6,19–21;
freie Übersetzung)*

Was sind diese Schätze im Himmel? Vielleicht ist es genau das: die Fähigkeit, Schönheit zu sehen, ohne sie besitzen zu müssen. Dankbarkeit zu empfinden, ohne etwas mitzunehmen. Und Ehrfurcht zu spüren vor dem, was Gott geschaffen hat.

*Daniela Müller,
Bezugsperson Oberkirch*



Bild: CC0, Massimo Virgilio, unsplash

Für eine lebendige Katechese

Miteinander unterwegs

Tagtäglich sind Religionslehrpersonen im Pastoralraum Region Sursee im Einsatz: Sie unterrichten am Lernort Schule oder in der Pfarrei, gestalten ausserschulische Angebote, bereiten Feiern und Gottesdienste vor, begleiten Kinder und Familien. Sie öffnen Räume für Fragen nach dem Leben und dem Glauben, schaffen Gelegenheiten zum Staunen, zum Nachdenken und zum Erleben von Gemeinschaft. Religiöse Bildung ist dabei weit mehr als Wissensvermittlung: Sie ist Beziehungsarbeit, Lebensbegleitung und ein gemeinsames Suchen nach Sinn und Halt.

Damit diese wichtige Aufgabe auch in Zukunft verlässlich und gut abgestimmt gelingt, haben wir in den letzten Monaten gemeinsam viel bewegt. In diesem Artikel geben wir

Einblick in aktuelle Entwicklungen in der Katechese.

Harmonisierung der Katechese

Mit der Strategie 2030 schuf der Kirchgemeindeverband Region Sursee die Grundlagen und Rahmenbedingungen für eine verstärkte Zusammenarbeit. Im Bereich Katechese bedeutet das: Die Anstellungen erfolgen neu über den Kirchgemeindeverband und nicht mehr über die einzelnen Kirchgemeinden. Die dafür nötige Bestandsaufnahme zeigte auch, wie vielfältig und wertvoll die katechetische Arbeit in den fünf Pfarreien ist. Durch diesen Prozess sind wir Katechetinnen näher zusammengerückt – das stärkt uns für die weitere inhaltliche Zusammenarbeit.

Fachkreis Kinder & Familien – gemeinsam denken, planen, wirken

Neu bilden sich auf Ebene des Pastoralraums sogenannte Fachkreise. Die Katechese ist dem Fachkreis Kinder & Familien zugeordnet und bildet darin einen Schwerpunkt – neben der Tauf- und Familienpastoral. Geleitet wird der Fachkreis durch die Standortverantwortlichen der Katechese: Heidi Jetzer (Nottwil), Cony Häfliger (Oberkirch und Oberstufe Sursee), Liselotte Frei (Sursee), Andreas Baumeister (Geuensee), Karin Zürcher (St. Erhard-Knutwil) und Matthias Walther (Koordination des Fachkreises). Gemeinsam planen, entwickeln, koordinieren und reflektieren wir unsere Arbeit.

Für das Schuljahr 2025/26 bildet sich eine Projektgruppe, die das Ziel hat, die Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter zu reflektieren und neue, sinnvolle und hilfreiche Impulse zu entwickeln. In dieser Projektgruppe engagieren sich: Antoinette Longobardi-Beeler, Gerda Kaufmann, Andreas Baumeister und Matthias Walther.

Team im Wandel

Am Ende dieses Schuljahres dürfen wir drei Religionslehrpersonen verabschieden und herzlich verdanken: Carina Wallimann, Jacqueline Lienhard und Simon Koller.

Zugleich freuen wir uns, drei neue Kolleginnen im Team willkommen zu heissen: Rahel Sohne, Beatrice Grüter und Melanie Schuler. Wir wünschen euch einen guten Start und viel Freude bei eurer Arbeit!



Religionsunterricht eröffnet Räume für Fragen zum Leben und Glauben.

Karin Zürcher & Matthias Walther

Wechsel im Pastoralraum

Vorbereitungen für Nachfolge laufen

Im Pastoralraum stehen personelle Veränderungen bevor. Der Übergang wird sorgfältig vorbereitet, um Kontinuität und gute Betreuung zu gewährleisten.

Der Wandel macht auch vor dem Pastoralraum nicht halt: Im August wird die bisherige Pastoralraumleiterin Livia Wey ihre Tätigkeit beenden. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für eine geregelte Nachfolge. Aktuell befindet sich das Bewerbungsverfahren für zwei Leitungsstellen in vollem Gange – gesucht werden je eine Person für die administrative und eine für die pastorale Leitung. Diese werden künftig gemeinsam mit einem leitenden Priester und der Leitungsassistentin den Pastoralraum führen.

Koordinationsstelle in Sursee vor neuer Besetzung

Für die zu besetzende Koordinationsstelle in Sursee fanden bereits Bewerber-

gespräche statt. Die Zeichen stehen gut: Es besteht berechtigte Hoffnung, dass diese Position im Herbst erstmals besetzt werden kann. Damit wird die Pfarrei Sursee über eine zentrale Ansprech- und Vernetzungsperson verfügen, die sich den Anliegen der Menschen vor Ort annimmt. Zu ihren Aufgaben in der Pfarrei Sursee gehören unter anderem:

- die Pflege und Unterstützung der Freiwilligenarbeit
- die Begleitung von Pfarreigruppen und Angeboten
- gelebte Traditionen kennenzulernen und wo es sinnvoll ist weiterzuentwickeln
- die Terminplanung und Mitgestaltung von Aktivitäten und Anlässen

Übergangszeit wird gemeinsam mit dem Bistum gestaltet

Bis zur definitiven Neubesetzung der Leitungsstellen ist eine Regelung für die Vakanzzeit notwendig. In enger Absprache mit dem Bistum werden derzeit verschiedene Optionen geprüft. Geeignete Personen werden angesprochen, um die Leitung ad interim zu übernehmen. Ziel ist es, dem Pastoralraum auch in dieser Übergangsphase eine tragfähige und verantwortungsvolle Führung zu sichern. Eine entsprechende Lösung soll rechtzeitig vor dem Weggang von Livia Wey gefunden und kommuniziert werden.

*Livia Wey, Pastoralraumleiterin
Thomas Arnet, Präsident des Kirchgemeindevorstands Region Sursee*



(Bild: CC0, Carlota Blunaro, unsplash)

News

Treffpunkt Café

**Freitag, 4. Juli, 9.00–11.00,
Pfarrhausgarten,
Rathausplatz 1, Sursee**

Alle sind willkommen speziell Geflüchtete. Wir treffen Menschen, tauschen Ideen aus, diskutieren Herausforderungen.

Bringen Sie Ihre kleinen Kinder mit. Der Treffpunkt ist kostenlos. Bei Fragen: Soziale Arbeit der Kirchen, 041 926 80 64

Gottesdienst mit Old Time Jazz



**Sonntag, 6. Juli, 10.30,
Pfarrkirche Oberkirch**

Sie sind herzlich zum Gottesdienst mit der Unicorn Jazz Band eingeladen. Erleben Sie eine inspirierende Mischung aus Spiritualität und dem swingendem Old Time Jazz.

(Bild: CC0, unsplash)

Ausflug für Armutsbetroffene

Freitag, 8. August
Menschen mit einer KulturLegi können für SFr. 5.– pro Person an einem Ausflug teilnehmen. Weitere Informationen und Anmeldung: Soziale Arbeit der Kirchen, 041 926 80 64, sursee@sozialearbeitderkirchen.ch, 077 437 67 74

pastoralraumregionsursee.ch